

Zeitschrift für Malakozoologie.

Herausgegeben

von

Karl Theodor Menke, M. D.

und

Dr. Louis Pfeiffer.

1846. (Es erscheint monatlich ein Bogen.) **Dezember.**

Monographischer Versuch über die Gattung Truncatella Risso.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Es ist sonderbar, dass eine Gattung, deren Repräsentanten über alle Welttheile verbreitet zu seyn scheinen und schon vielfach lebend beobachtet worden sind, noch bis diesen Augenblick über 2 wichtige Punkte unklar geblieben ist. Der eine betrifft die Stellung der Augen, der 2te die Lebensweise und den Aufenthalt des Thieres. Ohne Sicherheit über diese beiden Punkte vermögen wir der Gattung keinen positiven Platz im Systeme anzuweisen, und eine solche Sicherheit ist leider wohl noch nicht vorhanden, wo gegentheilige Ansichten sorgfältiger Beobachter sich schroff gegenüberstehen.

Was zunächst die innere Organisation der Athmungs-
werkzeuge betrifft und den dadurch bedingten Umstand,
ob die Gattung zu den Land- oder Meerschnecken ge-
hört, so ist derselbe schwer zu entscheiden. Kaum wird
eine anatomische Untersuchung der kleinen Thiere je
feststellen können, ob die Athmungsorgane eher Lungen
oder Kiemen zu nennen sind, und die von Lowe ange-
stellten Versuche hinsichtlich der Lebensfähigkeit in und
ausser dem Seewasser geben ebenfalls kein genügendes
Resultat. — Draparnaud stellt die erste bekannte Art
der Gattung unter Cyclostoma, jedoch mit der anner-
kungsweise hinzugefügten Vermuthung, dass es eine Meer-

schnecke seyn möge. Er sagt: sie findet sich an den Küsten des Mittelmeeres am Rande von Wasserpfählen, an der Erde zwischen den Pflanzen, oft etwas in den Sand eingesenkt. Michaud sagt dazu im Complément pag. 76, er glaube sie zu den Landschnecken zählen zu müssen, da er sich überzeugt habe, dass sie an Seepflanzen lebe, aber nicht vom Wasser überschwenmt werde. — Lowe (Zool. journ. V. p. 300) fand das lebende Exemplar, woran er seine Beobachtungen anstellte, unter grossen Steinen am Ufer, ein wenig oberhalb des Hochwasserzeichens. — Was ich auf Cuba darüber beobachtete, mag in den Worten meines Tagebuchs vom 1. März 1839 hier angeführt werden: »im Seesande gerade an der Spitze der Bai von Matanzas eine Menge von Truncatellen von 2 — 3 Arten gefunden, darunter $\frac{1}{2}$ Dutzend lebendig. Sie kriechen sehr munter im trocknen Glase und auf dem Tisch, mit hohlem Fuss wie eine Spannpuppe, den dünnen, hornigen, in der Mitte etwas kalkigen, keine unterscheidbare Spirale zeigenden Deckel hinten auf dem Fusse tragend. Thier sehr ähnlich einem Cyclostoma, weisslich, Fuss sehr kurz, Fühler kurz, konisch, grau, Kopf in einen lang-vorstreckbaren, 2lappigen, an der Basis orangerothen Rüssel endigend. — Ist es nun ein Cyclostoma? Oder gehört es zu den Gehydrophilen?« — Nach weiterer Nachforschung schrieb ich am folgenden Tage hinzu: »es lebt in dem schon lange aufgehäuften und nur bei starkem Sturme von den Wellen bespülten Sande oberhalb der Fluthgränze.« (Ebenso, nur unter Steinen nach Payraudeau.) — Im Oktober 1840 fand ich sodann an der Triester Hafenmauer über der höchsten Wassergränze einige lebende Exemplare in Gesellschaft von *Auricula myosotis* und *Helix littorina* Delle Chiaje (Truncat. litt. Phil., *Paludinella?* littor. mihi). — Alle diese Beobachtungen geben kein entscheidendes Resultat, doch dürfte auch die von Rossmässler angeführte brieflich mitgetheilte positive Versicherung des Hrn. Grafen v. Hohenwart, das Thier sey als eine Landschnecke

zu betrachten, weil er einmal 3 Exemplare desselben im Moose am Abhange eines Hügels (bei Triest) mit ihrem schwarzen Bewohner gefunden habe — nicht als zuverlässig entscheidend anzusehen seyn.

Hinsichtlich der äussern Organisation will ich nur einige der sich widersprechenden Angaben hier anführen. Draparnaud sagt: yeux noirs situés au-dessus de la base postérieure des tentacules, welche Worte sich verschieden übersetzen lassen und kein klares Bild geben. — In der Mantissa von De Cristofori und Jan (p. 3) heisst es vom Thier der Gattung *Choristoma*: oculi ad tentaculorum basin posteriorem. Heisst dies oben oder zur Seite? Die Basis ist immer eine basis posterior. — Lowe (l. c. p. 299) sagt: oculis sessilibus paullo supra basis angulum externum positus. — Auch zeigen diese Stellung an der Aussenseite der Fühlerbasis etwas nach oben, mehr oder weniger deutlich seine Abbildungen (tab. 13. fig. 13 — 17). — Geradeso habe auch ich es gesehen und, als ich das Thier nebst mehreren *Cyclostoma*-arten auf dem Tische vor mir kriechen sah, flüchtig in mein Tagebuch skizzirt. — Dagegen hat zuerst Cantraine (Bull. de l'Acad. de Brux. 1835. p. 87. S. Wieg. Archiv 1837. II. p. 271) behauptet, die Augen ständen an der innern Basis der Fühler, eine Angabe, welche das Thier den *Auriculaceen*, welche aber keinen Deckel haben, näher stellen würde. — Sodann spricht Philippi auf eigne Beobachtungen gegründet die Ueberzeugung aus, dass die Augen an der obern Basis der Fühler sich befänden. Im ersten Bande seiner *Moll. Sicil.*, wo er (p. 151) das *Cyclost. truncatum* Drap. als *Rissoa truncata* Phil. und den Jugendzustand als *Rissoa Desnoyersii* anführt, ist von dem Thiere keine Rede. Später aber beschreibt er (Wieg. Arch. 1841. I. S. 53) dasselbe bei Gelegenheit einiger neuen von ihm der Gattung *Truncatella* zugezählten Arten mit folgenden Worten: »Thier genau wie bei *Truncatella truncatula* Desh. Die Fühler tragen die nierenförmigen Augen auf der

obern Seite ihrer Wurzel.« So zeigt es auch die beigegebene Abbildung (Taf. 5. Fig. 6), welche in *Enum. moll. Sicil. vol. II. t. 24. fig. 3* reproduziert ist, wo es (p. 133) in der Charakteristik der nun aufgenommenen und nach Risso eingeschalteten Gattung *Truncatella* heisst: *tentacula . . . oculos in latere superiore neque in exteriore gerentia* *). — Es ist zu bedauern, dass die neuern thätigen englischen Malakologen, soviel ich weiss, keine kritischen Beobachtungen über diesen Gegenstand angestellt haben; denn wenn Reeve (*Conch. syst. II. p. 93*) und nach ihm Agnes Catlow (*Conchologist's Nomenclator 1845. p. 169*) die Gattung zu den Cyclostomaceen zählt, so scheint dies nur auf einer von der des Autors selbst abweichenden Deutung der Loweschen Experimente zu beruhen.

Uebrigens führt Risso seine Gattung unter den

*) Ich hatte in Wiegmanns Archiv 1841. I. S. 226 erklärt, »dass meine Beobachtungen über die Stellung der Augen von denen meines hochgeschätzten Freundes Philippi abwichen« ohne meine Ansicht ausführlicher zu erörtern, weil ich damals eine spezielle Beschreibung der Mollusken von Cuba zu publiciren beabsichtigte, deren schon ziemlich weit gediehenes Manuskript ich zurückhielt, weil gleichzeitig das grosse Werk von Ramon de la Sagra (darin die Mollusken von d'Orbigny) angezeigt und begonnen wurde. Auf meine kurze Andeutung erwiderte Philippi (Wiegmanns Archiv. 1841. I. S. 341) seine Glaubwürdigkeit für angefochten haltend: »dem ist nicht so, sondern Dr. Pfr. hat sich in Cuba geirrt.« Da es unmöglich schien, für den Augenblick den streitigen Punkt festzustellen, so liess ich damals die Sache fallen, in der Hoffnung, dass sich später eine Gelegenheit zu dieser Feststellung ergeben würde. Insofern übrigens, wie mein Freund Philippi mir selbst entgegnet hat, eine Täuschung in der Lupenbeobachtung eines so kleinen, durchsichtigen Thieres sehr leicht möglich ist, scheint es mir noch keineswegs erwiesen, ob Cantraine, Philippi oder Lowe und ich geirrt haben, um so mehr da die beiden letzten Meinungen nur um ein Geringes differiren, da ja Lowe und ich die Stellung der Augen nach aussen und oben zugeben, mir aber die Aehnlichkeit der Bildung mit *Cyclostoma*, wo jene ebenfalls nach aussen, aber mehr an der Seite liegen, augenscheinlich vorkam. — Hinzuzufügen ist übrigens noch, dass Quoy und Gaimard die Augen bei ihrem *Cycl. striatum* (t. 12. f. 27) ebenso abbilden wie Philippi.

Ellipsostomen mit Rissoa und Eulima, Lowe dieselbe (a. a. O. p. 299) unter den Paludiniden, Menke (synops. ed. II. p. 43) unter den Turbineen an. Deshayes (Lam. ed. II. pag. 365.) betrachtet Truncatella als nah verwandt mit Rissoa und mit Pedipes, Anton (Verzeichn. S. 62) als Untergattung von Melania, Thompson (report on the Fauna of Irel. p. 255) hat sie unter den Turbiniden und Thorpe (Brit. marine Conchology p. 146) in der Tribus Colimacea neben Auricula!!

Indem ich also die definitive Einreihung dieser Gattung in das System späteren, entscheidenden Beobachtungen überlassen muss, bemerke ich nur noch, dass ich in der Gattung Truncatella von Risso nur diejenigen Arten aufnehme, welchen die von Risso und Jan derselben zugeschriebenen generischen Charaktere des Gehäuses wirklich zukommen, und welche eine von der Natur sehr schön in sich abgeschlossene Gruppe zu bilden scheinen. — Dass ich demgemäss die neuen von Philippi als Truncatella littorina, fusca und atomus beschriebenen Arten von derselben ausschliesse, damit wird wohl ein Jeder einverstanden seyn, der gleich mir die bei Gelegenheit der Aufstellung der Gattung Bembicium (Zeitschr. f. Malakoz. 1846. Sept. S. 129) von deren Begründer ausgesprochenen Ansichten theilt*).

Von den hiernächst aufzuzählenden 15 Arten besitze ich nur 8, konnte also nur für diese genauere diagnostische Charaktere angeben; die übrigen sind hin und wieder beschrieben oder abgebildet und ich muss mich darauf beschränken, um das gesammte vorliegende Material zusammenzustellen, wiederzugeben, was darüber publizirt worden ist, damit eine kritische Uebersicht d

*) Ich sagte in Wieg. Arch. 1841. I. S. 226: auch abgesehen davon — nämlich der supponirten Verschiedenheit in der Stellung der Augen — würde ich mich nicht entschliessen können, bei so gänzlich verschiedener Bildung des Gehäuses, auf welche ich bei Aufstellung der Gattungen im Gegensatz zu den Familien grossen Werth lege, und uamentlich bei so abweichender Mündungsbildung, diese Arten zu Truncatella zu zählen.

Arten wenigstens vorbereitet werde. Es ist übrigens oft schwierig, die Arten zu bestimmen, wenn man nicht unter einer grösseren Anzahl von Exemplaren derselben Lokalität diejenigen herausuchen kann, welche am vollständigsten entwickelt sind und namentlich die Charaktere der Mündungspartie völlig ausgeprägt besitzen.

1. *Tr. valida* Pfr. — *T. rimata*, adulta truncata, cylindrica, solida, rubra vel albida, longitudinaliter costata: costis elevatis, obtusis, regularibus, interstitia aequantibus; anfr. 5 convexi, ultimus basi compresso-carinatus; apertura suboblique ovalis; perist. continuum, incrassatum, margine supero subauriculatum. — Operculum immersum, tenue, cereum.

Long. $9\frac{1}{2}$, diam. 3 mill. Apertura 3 mill. longa.

Jun. *T. turrita*, acuminata, anfr. 9 convexiusculis, ultimo carinato, infra carinam ecostato: long. $7\frac{1}{2}$ mill.

Habitat in insulis Philippinis, ubi legit H. Cuming.

Die grösste mir bekannte Art, wie es scheint, konstant in der Rippenbildung, wenigstens fand ich unter einer sehr grossen Menge von Exemplaren der Cuming'schen Sammlung keine Varietät; nur die Färbung war verschieden, bald weinröthlich, bald sehr blass gelblich-weiss. Eine grössere Form der *Tr. caribaeensis* steht dieser Art ziemlich nahe, unterscheidet sich aber stets durch die weniger gewölbten Umgänge und den kürzern Kiel neben der kaum bemerklichen Nabelritze.

2. *Tr. caribaeensis* Sow. mss. — *T. subrimata*, adulta truncata, subcylindrica, sursum sensim attenuata, solidula, nitida, rubella, flavida vel albido-hyalina, subtiliter costulata: costulis subrectis, saepe, in medio anfractuum evanescentibus vel prope suturam modo conspicuis, vel obsoletis; anfr. $3\frac{1}{2}$ — 4 sensim accrescentes, parum convexi, ultimus magnus, basi carinato-cristatus; apertura subverticalis, ovali-elliptica; perist. continuum, rectum, in anfractu penultimo et in angulo insertionis subincrassatum.

Long. (adult.) 7, diam. 3 mill. Apert. $2\frac{1}{2}$ mill. longa.
Truncatella caribaeensis Sow. mss.

— — Reeve Conch. syst. II. t. 182. f. 7.

— succinea Adams in Proc. Bost. Soc. 1845. p. 12.

— Gouldii Adams olim in sched. —

— variabilis Pfr. olim in litt. —

— truncatula Lowe in Zool. Journ. V. Nr. 19.

1832. p. 299. t. 13. f. 13 — 18? —

Erpetometra truncatula Lowe olim? (V. ibid. p. 300).

Habitat in insulis Antillis, Cuba, Jamaica, nec non in republica mexicana, et in Alabama (Parreyss).—

Diese Art ist hinsichtlich der Skulptur eben-so variabel als die europäische *Tr. truncatula*, und darum darf man Lowe's *Tr. truncatula* wohl hierher rechnen, da dessen Abbildungen auf die *caribaeensis* viel besser passen als auf *europaea*. — Die mexikanischen Exemplare, die ich früher von Hegewisch erhielt, sind kleiner, als die cubanischen; diejenigen, welche ich von Parreyss als von Alabama kommend erhielt, sind gross, blassgelblich und sämmtlich deutlich gerippt. Diese fand ich in einigen Sammlungen als:

3. *Tr. Guerini* Villa. — "T. oblonga, solida, turrita, truncata, imperforata, pallide ferruginea vel flavescente; anfr. 4 convexiusculis, transversim eleganter costulatis; operculo elliptico-pyriformi, corneo, tenui, margine reflexo." (Villa.)

Alt. 6, lat. 2 mill.

Truncatella Guerinii Villa dispositio systemat. p. 59.

„Habitat in insulis Bourbon.“

Da ich davon kein authentisches Exemplar besitze, so ist nach der unvollständigen Diagnose kein Urtheil zu bilden.

4. *Tr. truncatula* (Cyclost.) Drap. — T. solida, adulta truncata, cylindracea, longitudinaliter subarcuatim costata, succinea, fulvescens vel hyalina; sutura submarginata; anfr. 4 — $4\frac{1}{2}$ convexiusculi, mediocres; apertura

verticalis, oblique ovalis, angusta; perist. continuum, sub-
incrassatum.

Long. 6, diam. 2 mill. Apertura 2 mill. longa.

Cyclostoma truncatulum Drap p. 40. t. 1. f. 28. 29.

— — Lam. Nr. 27.

— — Rossmässl. Iconogr. VI. p. 53.
f. 407.

— subcylindricum Fleming Brit. Anim. p. 258?

— concinnum Scacchi (teste Phil.)

Truncatella costulata Risso IV. p. 125. t. 4. f. 57.

— — Menke synops. ed. II. p. 43.

— truncatula Desh. in Lam. ed. II. vol. VIII.
p. 365.

— — Anton Verzeichn. p. 62.

— — Philippi Sicil. II. p. 133. t. 24.
f. 3.

— — Reeve Conch. syst. II. t. 182.
f. 5.

— — Forbes Moll. Aegean Sea p. 137.

— subcylindrica Gray Manual p. 22. f. 6?

Choristoma truncatula De Cristof. et Jan Mantissa
pag. 3.

Acmea truncata Hartm. in Steinmüll. neue Alpina I.
pag. 194.

Helix subcylindrica Pulteney cat. shells Dorsetsh. p. 49?

Paludina truncata Payraudeau Nr. 244. p. 116.

Rissoa truncata Philippi Sicil. I. p. 151.

β . *Costis indistinctis*. (Drap.)

γ . *Laevigata*, testa glaberrima, nitida.

Truncatella laevigata Risso IV. p. 125. N. 300. t. 4. f. 53.

Cyclostoma truncatulum γ . Drap. p. 40. t. 1. f. 31.

Rissoa hyalina Desmar. (teste Villa.)

Junior: testa turrata, non truncata, apice acuta,
anfr. 8, perist. simplice. Long. $5\frac{1}{2}$, diam. anfr. penult.
 $1\frac{2}{3}$ mill.

Paludina Desnoyersii Payr. p. 116. N. 245. t. 5. f. 21. 22.

— strigilata Parreyss. (teste Phil.)

Rissoa Desnoyersii Phil. Sicil. I. p. 151.

Fidelis Theresa Risso IV. p. 121. t. 5. f. 59?

Truncatella exilis Menke synops. ed. II. p. 44?

Habitat in littoribus Galliae, maris Adriatici, in Britannia, Graecia.

Diese Art ist in allen ihren verschiedenen Formen der *Tr. caribaeensis* sehr ähnlich, namentlich variirt sie eben so in der Skulptur, indem sie deutlich gerippt oder mit nur auf der obern Hälfte der Windungen bemerklichen Streifen oder ganz glatt vorkommt. Sie ist aber durch ihre schmale, schief eiförmige Mündung und durch die gerundete Basis des letzten Umganges, welche bei jener kielartig zusammengedrückt ist, stets zu unterscheiden.

5. *Tr. Montagu* Lowe. — „*T. tenui*, angusta, lineari, spira obtusissima apice abrupta quasi truncata; sutura distinctissima, valde coarctata.“ (Lowe.)

Long. $1\frac{2}{3}$, lat. $\frac{2}{3}$ ''' . Anfr. $4\frac{1}{2}$.

Truncatella Montagu Lowe in Zool. Journ. V. p. 303.

— — Thomps. rep. Fauna Irel. p. 255.

— — Reeve Conch. syst. II. t. 182. f. 1.

— — Thorpe Brit. mar. Conch. p. 146. f. 75.

Turbo truncatus Montagu test. britt. p. 300. t. 10. f. 7.

Turritella truncata Fleming Brit. anim. p. 103. N. 219.

Junior, testa turrita, non truncata:

Turbo subtruncatus Mont. test. britt. p. 300. t. 10. f. 1.

Turritella subtruncata Flem. Brit. anim. p. 303. N. 217.

Habitat in littore Brittanico, nec non in Sicilia.

Diese Art, von welcher ich keine englischen Original-exemplare besitze, scheint durch völlige Glätte, fast gar nicht gewölbte Umgänge, und länglichere Mündung mit einfachem Mundsäume von *truncatula* konstant verschieden zu seyn, wird auch von den meisten Autoren als glashell angegeben, und ist meist kleiner.

Unter den von Philippi gesammelten zahlreichen italiänischen Exemplaren finde ich Exemplare, die ganz den Beschreibungen und Abbildungen der englischen Art

entsprechen und welche ich hierher ziehen zu müssen glaube.

6. *Tr. pulchella* Pfr. — T. vix rimata, adulta truncata, oblongo-subcylindrica, gracilis, succinea vel hyalina, subtiliter costata: costis vix elevatis, filiformibus, interstitia non aequantibus; anfr. 4 — 4½ convexi, lente accrescentes, ultimus basi breviter compresso-carinatus; apertura subverticalis, oblique fere elliptica, basi subeffusa; perist. simplex, continuum, expansiusculum. — Operculum tenue, corneum.

Long. (adult.) 4½ — 5', diam. 1½ — 2 mill. Apert. 1⅔ mill. longa.

Jun. T. turrita (7 anfr.) 5 mill. longa.

Truncatella pulchella Pfr. in Wieg. Arch. 1839. I. p. 356.

Variat costis obsoletis, vel in medio anfractus ultimi evanescentibus.

Habitat frequens in littore insulae Cubae, prope Matanzas.

Unterscheidet sich von den bisher genannten Arten durch schmalere konvexe Umgänge, durch die elliptische, unten etwas ausgegossene Mündung, durch die kurzkielartig zusammengedrückte Basis des letzten Umganges und etwas ausgebreiteten Mundsaum.

7. *Tr. scalariformis* Reeve. — T. elongato-cylindracea, luteola, anfr. rotundis, costellis minutis ubique cingulatis; apertura rotunda, labro simplice, acuto."

Long. ¼, diam. ⅓.

Truncatella scalariformis Reeve in Proc. Zool. Soc. 1842. p. 197.

— — — — — Reeve Conch. syst. II. t. 182. fig. 6.

— — — — — truncatula var. Ant. Verzeichn. p. 62?

Habitat in insula Annaa in oceano pacifico.

Der Abbildung nach scheint diese Art meiner pulchella sehr nahe zu stehen; da ich aber kein Exemplar

derselben geschen habe, so wage ich nicht, des verschiedenen Vaterlandes wegen, beide zu vereinigen. — Die von Anton angeführte Var. der truncatula ziehe ich darum fraglich hierher, weil sie von derselben Insel stammen soll.

8. *Tr. bilabiata* Pfr. — T. rimata, solida, subcylindrica, truncata, fusca vel carnea, subarcuatim costata: costis angustis, elevatis, obtusis, interstitia aequantibus; anfr. $4\frac{1}{2}$ — 5 convexi, ultimus vix longior, basi subcompressus, callosus; apertura subverticalis, ovalis; perist. duplicatum, margine externo calloso, albo, patente, interno continuo, breviter porrecto.

Long. $5\frac{1}{2}$, diam. $1\frac{3}{4}$ mill. Apertura $1\frac{1}{2}$ mill. longa.

Jun. T. turrita ($7\frac{1}{2}$ anfr., ultimo angulato) 4 mill. longa.

Truncatella bilabiata Pfr. in Wieg. Arch. 1840. I. p. 253.

Habitat in insula Cuba!

Ich hatte selbst nur abgebliehene Exemplare dieser ausgezeichneten Art gefunden, erhielt aber später durch Dr. Gundlach frische, welche wie mit einer matten, braunen Epidermis bekleidet aussehen. Die Gestalt gleicht der der pulchella, aber die Charaktere der Mündungspartie zeichnen sie sehr aus.

9. *Tr. striatula* Menke. — „T. turrita, decollata, rimato-perforata, tenuissime transversim striata, pallide carnea; anfr. 5 — 6 convexis, sutura profunda distinctis; labro subreflexo; apertura elliptica.“ (Mke.)

Long. 3 — 5, lat. 1 — 1,8 lin.

Truncatella striatula Menke Moll. Nov. Holland. p. 9.

„Habitat ad litus occidentale sabulosum Novae Hollandiae, statu recenti & subfossili lecta.“

10. *Tr. Quoyi* Pfr. — „T. longe turriculata, cylindracea, truncata, longitrorsum valde canaliculata; anfr. 6 — 7 subobliquis; apertura subovali; perist. crasso, non reflexo. — Operc. ovali, paucispiro, tenui, pallido.“ (Quoy et Gaim.)

Long. 3 lin.

Cyclostoma striatum Quoy et Gaimard in Voy. de l'Astrol. Zool. II. p. 186. t. 12. f. 27 — 30.

Habitat in insula Vanikoro.

Ist offenbar eine *Truncatella*, welche das Verbindungsglied zwischen den bisher aufgezählten feingerippten (oder glatten) und den folgenden starkrippigen zu bilden scheint.

11. *Tr. scalaris* (Rissoa) Michaud. — *T. truncata*, cylindraceo-turrita, solidissima, succineo-fusca, costis validis, obtusis, subrectis, distantibus munita; sutura profunda; anfr. 4 convexi; apertura verticalis, parvula, semi-ovalis; perist. continuum, incrassatum, margine columellari calloso.

Long. 5, diam. 2 mill. Apertura $1\frac{2}{3}$ mill. longa.

Rissoa scalaris Michaud descr. de plus. nouv. esp. de coq. du genre *Rissoa* p. 21. f. 31. 32.

Truncatella costata Pfr. in Wiegmann Arch. 1839. I. pag. 356.

— Cumingii Adams in Proc. Bost. Soc. 1845. p. 12. (fid. specim.)

Habitat in insulis Cuba et Jamaica.

Ich glaubte früher (*Zeitschr. f. Mal.* 1846. S. 119) sowohl meine *Tr. costata* als auch *Rissoa scalaris* Mich. zu *Tr. clathrus* Lowe ziehen zu müssen, halte aber jetzt die letztere, besonders nach Reeve's Abbildung, für eine besondere, mir unbekannt Art.

12. *Tr. clathrus* Lowe. — „*T. subpellucida*, solida, pallide corneo-lutescente; anfr. 4, costis magnis, raris aequidistantibus elevatis transversis sculptis, per totam testae longitudinem decurrentibus.“ (L.)

Long. 2, lat. 1^{mm}.

Truncatella clathrus Lowe in Zool. Journ. 1832. V. pag. 303.

— — Reeve Conch. syst. II. t. 182. fig. 3.

Habitat ?

13. *Tr. Adamsi* Pfr. — „*T. solida, elongata, decollata; anfr. 4—5 reliquis, singulatim costis 10 robustis et striis decurrentibus exilissimis ornatis.*“

Long. post. decoll. 0, 16, lat. 0, 8^{'''}. Div. 20°.

Truncatella scalariformis Adams in Proc. Bost. Soc. 1845. p. 12. Nec Reeve.

— Adamsi Pfr. in Zeitschr. f. Malak. 1846. pag. 119.

Habitat in insula Jamaica.

Offenbar durch die 2fache Skulptur von allen bekannten Arten unterschieden.

14. *Tr. ventricosa* Sow. — *T. rimata, adulta truncata, cylindraceo-turrita, solida, laevigata, cornea; anfr. 4½ convexiusculi, sensim accrescentes, ultimus ventricosus, antice plurivaricosus; apertura verticalis, elliptico-ovalis; perist. subduplicatum, margine externo recto, interno vix prominente, continuo, ad columellam reflexiusculo.* — Operc. tenue, fusco-nigricans.

Long. 7, diam. anfr. penult. 3 mill. Apertura 2²/₃ mill. longa, medio 1³/₄ lata.

Jun. *T. turrita, apice acuminata (6½ anfr.) 5 mill. long.*

Truncatella ventricosa Sow. mss.

— — Reeve Conch. syst. II, t. 182. fig. 2.

— capensis Krauss in litt.

Habitat in promontorio bonae spei, Zwellendam. (Krauss.)

Meine Diagnose dieser sehr eigenthümlichen Art ist nach Exemplaren, welche Dr. Krauss am Kap gesammelt hat. Ich kann nur aus der Abbildung von Reeve vermuthen, dass sie mit *Tr. ventricosa* Sow., welche meines Wissens nirgends beschrieben ist, identisch sey. — Sie zeichnet sich vor allen mir bekannten Arten durch die Farbe, Glätte und besonders durch die Wölbung des letzten Umganges, welcher in der Regel mit mehrern weissen, schwielenartig vorragenden Ueberresten früherer

Lippensäume besetzt ist, aus. Der Lippensaum ist kurz verdoppelt, doch der äussere Rand nicht, wie z. B. bei *Tr. bilabiata*, wagerecht abstehend, sondern am innern, welcher ihn kaum überragt, anliegend.

15. *Tr. striata* Sow. in Philos. mag. teste Reeve Conch. syst. II. t. 182. fig. 4. — Scheint nach der Abbildung der vorigen nahe zu stehen, aber doch sehr verschieden zu seyn. Ich kann keine Beschreibung derselben finden. —

Die Synonymik der Gattung ist demnach, nach dem mir bekannt gewordenen Material, folgende:

Truncatella

- | | |
|---|---|
| Adamsi Pfr. Nr. 13. | Quoyi Pfr. Nr. 10. |
| atomus Phil. = ? Paludinella Pfr. | scalariformis Reeve. N. 7. |
| bilabiata Pfr. Nr. 8. | scalariformis Ad. v. Adamsi. |
| capensis Kr. v. ventricosa. | scalaris Michaud. Nr. 11. |
| caribaeensis Sow. Nr. 2. | solida Mke syn. p. 43. =
Cyclostoma. |
| clathrus Lowe. Nr. 12. | striata Sow. Nr. 15. |
| costata Pfr. v. scalaris. | striatula Mke. Nr. 9. |
| costulata Risso v. truncatula. | subcylindrica Gray v. truncatula. |
| Cumingii Adams v. scalaris. | succinea Adams v. caribaeensis. |
| exilis Mke syn. p. 44. v. truncatula jun. | terebialis Mke syn. p. 44 = ...? |
| fusca Phil. = ? Paludinella. | truncatula Drap. Nr. 4. |
| Gouldii Adams v. caribaeensis. | truncatula Lowe v. carib.?
" var. Ant. v. scalariformis. |
| Guerinii Villa. Nr. 3. | valida Pfr. Nr. 1. |
| laevigata Risso v. truncatula. | variabilis Pfr. v. caribaeensis. |
| littorina Phil. = ? Paludinella. | ventricosa Sow. Nr. 14. |
| Montagui Lowe. Nr. 5. | |
| obesa Mke syn. p. 43. =
Cyclostoma. | |
| pulchella Pfr. Nr. 6. | |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [3_1846](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Monographischer Versuch über die Gattung Truncatella Risso 177-190](#)